

Deutsche Bahn AG  
Geschäftsführung  
Willy-Brandt-Platz 5  
04109 Leipzig

Leipzig, den 22. September 2009

### **Schließung des Betreuungsraumes des DRK**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Seniorenbeirat der Stadt Leipzig hat sich in seiner Sitzung am 10.09.2009 mit der Problematik der Schließung des Betreuungsraumes des DRK befasst.

Der Leipziger Hauptbahnhof und das integrierte Center wurden bisher sowohl vom DRK als auch der Bahnhofsmission versorgt, wenn Menschen in verschiedenen Situationen Hilfe benötigten. Dabei nahm das DRK besonders den Part der Ersten Hilfe wahr, unterstützte aber ebenso behinderte und alte Menschen sowie Eltern mit Kindern.

Die Bahnhofsmission hilft unseres Wissens vorrangig Menschen mit sozialen Problemen. Die unterschiedliche Verortung entsprach den jeweiligen Aufgabengebieten.

Nach Presseberichten soll nunmehr das so genannte Rescue Team die erste Hilfe bei gesundheitlichen Problemen wahrnehmen und dabei in den Räumen der Bahnhofsmission tätig werden. Diese sind aus unserer Sicht für verletzte und akut hilfeschende Menschen viel zu weit vom unmittelbaren Geschehen entfernt und außerdem kaum zu finden.

Das Rescue Team ist unseres Wissens ein relativ neuer Verein. Es stellt sich die Frage, wie diese umfangliche Aufgabe von haupt- und ehrenamtlichen Mitgliedern bewältigt und finanziert werden kann, wenn der große Verband DRK diese auf Grund fehlender Mittel und Ressourcen aufgegeben hat.

Wir möchten deshalb dringend an Sie appellieren, Ihre Verantwortung wahrzunehmen und an einem Konzept zur Hilfe für Menschen in Not in dem stark frequentierten Bahnhofs- und Centerbereich mitzuwirken.

Es gehörte bisher zur sozialen Verantwortung und guten Tradition des Bahnhofs, dass diese Hilfeleistungen möglich waren. Als Vertreter der älteren Menschen der Stadt Leipzig möchten wir Sie bitten, im direkten Bahnhofsbereich wieder eine Anlaufstelle zu schaffen und diese tragfähig zu unterstützen.

Unseres Erachtens müssten deshalb unter der Leitung der Bahn und des Centers alle Beteiligten das genannte Konzept erarbeiten, welches die Aufgaben der ersten und sozialen Hilfe garantiert.

Für Ihre Antwort danken wir Ihnen und würden uns als Vertreter einer großen Zielgruppe gern in die Diskussion einbringen.

Mit freundlichen Grüßen

Irmgard Gruner  
Sprecherin des  
Seniorenbeirates